

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Jugendhilfeausschuss am 23.10.2014, Ö

Sachstand "Sozialpädagogische Arbeit an weiterführenden Schulen" (SaS)

Anlagen:

Fragebogen_SaS_Klient
Fragebogen_SaS_Lehrer
Fragebogen_SaS_SchülerAlle
Anschreiben HH SaS Lkr EBE 2014/15
HH SaS Lkr EBE 2014/15

Sitzungsvorlage 2014/2241

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
Jugendhilfeausschuss am 26.06.2014, TOP 10

In der 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.06.2014 wurden das Kreisjugendamt Ebersberg und das Diakonische Werk Rosenheim, als Träger des Projekts „Sozialpädagogische Arbeit an weiterführenden Schulen (SaS)“, beauftragt, im Hinblick auf die beschlossene Fortführung des Projekts bis zum 31.08.2016, in Vertragsverhandlungen einzutreten und eine Auswertung des Projekts vom 01.09.2014 bis zum 31.08.2015 vorzunehmen.

Bei den Vertragsverhandlungen konnten sich der Landkreis Ebersberg und der Träger auf eine Haushaltssumme von 185.215,94 € einigen. Das Kreisjugendamt Ebersberg überweist dem Träger zu Beginn eines Haushaltsjahres 75% der Kalkulationssumme. Zum Ende des Haushaltsjahres weist der Träger unter Vorlage der Lohnabrechnungen die tatsächlichen Lohnkosten sowie die sonstigen Kosten nach, welche die Grundlage für die Restzahlung bilden. Falls der vorab geleistete Zuschuss höher als die tatsächlichen Lohnkosten sein sollte, muss der Träger die überschüssigen Mittel zurückzahlen (sog. „Spitzabrechnung“).

Die Auswertung des Projekts beinhaltet eine Befragung von Schülern und Lehrern mittels Fragebögen, sowie einen gesonderten Workshop für die SaS-Fachkräfte. Befragt werden alle Schüler und Lehrer, sowie mit einem ausführlichen Fragebogen die Klienten der SaS-Fachkräfte. Um die Praxistauglichkeit der Fragebögen überprüfen und feststellen zu können, ist beabsichtigt, die Fragebögen an einer Schule vorab zu erproben.

Außerdem wird ein Workshop mit den SaS-Fachkräften, moderiert vom Kreisjugendamt Ebersberg in Zusammenarbeit mit dem Träger, durchgeführt. In diesem Workshop werden Themen wie die Sachausstattung, die Einbindung in die Netzwerke, die Einbindung in die Schulfamilie und die Möglichkeit des Fachaustausches sowie ein möglicher Verbesserungsbedarf besprochen.

zum 3. Jugendhilfeausschuss am 23.10.2014, TOP 9 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Auswirkung auf Haushalt:

Es entstehen Kosten in Höhe von 185.215,94 €. Dies sind Mehrkosten im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres in Höhe von 25.215,94 €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Jugendhilfeausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für SaS werden im Haushalt 2015 insg. 185.216 € eingeplant. Dem Projektträger werden damit zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von maximal 25.216 € gegenüber 2014 zur Verfügung gestellt.**
- 2. Im Übrigen nimmt der Jugendhilfeausschuss den Inhalt der Fragebögen zur Kenntnis.**

gez.

Kerstin Meyer